

# EU-Demokratieverständnis

Publiziert am 29. Juni 2016 von Wilfried Müller auf [www.wissenbloggt.de](http://www.wissenbloggt.de)

**Der Brexit bringt an den Tag, was sich auch vorher schon abzeichnete: Das Demokratieverständnis der Euro-Politik ist ein ganz spezielles.**

Das fängt damit an, dass die Wählerstimmen in der EU unterschiedlich viel zählen, der Unterschied ist mehr als 1:10. Das geht damit weiter, dass die EU in praktisch allen politischen Bereichen aktiv wird, ohne dass das Volk zu dieser Selbstermächtigung befragt wird. Wenn doch, wird so oft abgestimmt, bis das gewünschte Ergebnis rauskommt. Meistens gilt das Wort, *Europa sollte einfach weitermachen, ohne die Bürger unnötig zu fragen.*



Das stammt vom EU-Kommissionspräsidenten Juncker (siehe auch *Entscheidung über Ceta - Juncker bestätigt Ausschluss nationaler Parlamente*, Frankfurter Allgemeine Zeitung 28.6<sup>1</sup>.: *Der Chef der EU-Kommission, Jean-Claude Juncker, will über das Freihandelsabkommen mit Kanada nur das EU-Parlament abstimmen lassen*). Der Mann ist denn auch ein Spitzenlobbyist für Steuerdiebstahl, und seine EU-Kommission ist eine bessere Lobbyistentruppe. Wunder was, wenn das EU-Parlament ständig daran scheitert, Reformen durchzubringen, ohne dass sie von der Lobby zerschossen werden (siehe die wissenbloggt-Artikel von Sven Giegold)<sup>2</sup>.

Ein weiterer Spitzenlobbyist der Finanzbranche sitzt auf dem Chefstuhl der Europäischen Zentralbank. Zuerst war es der Franzose Trichet, dessen EZB-Politik besonders die französischen Banken beglückte. Jetzt ist es der Italiener Draghi, der dasselbe für die italienischen und sonstigen privaten EU-Banken tut. Die EZB betreibt auch massive monetäre Staatsfinanzierung, die verboten ist und deshalb anders heißt (SMP, OMT, PSPP, Anfa, EFSI). Sie agiert hochpolitisch ohne politisches Mandat.

**Das fehlende politische Mandat zieht sich durch die halbe EU- und Europolitik. Es geht einher mit einem fehlenden Demokratieverständnis. Regiert wird autokratisch, per Selbstermächtigung, ohne Bürgerbeteiligung. Die EU-Politik hat oft nichts mit Demokratie zu tun, aber viel mit Willkürherrschaft.**

Eine zentrale Lehre der letzten Jahre ist, dass man sich in EU und Eurozone nicht mal auf die Einhaltung elementarer Regeln verlassen kann. Beim Maastricht-Vertrag nicht, beim Stabilitäts- und Wachstumspakt nicht, und beim Fiskalpakt auch nicht. Bei keinem davon haben sich die Mitglieder der Währungsunion an die getroffenen Abmachungen gehalten; die Vereinbarungen wurden umgedeutet, verbogen, gebrochen, und es gab keine Rückkehr zur Regelmäßigkeit. Stattdessen gab es eine umfassende Lösung vom Verantwortungsprinzip, nach dem jeder für seine Taten selbst verantwortlich ist. So wurden andere zum Zahlen drangekriegt und quasi Subventionen hintenrum eingeführt.

Obendrein ist die Euro-Politik vom Machbarkeitswahn gekennzeichnet, der die ökonomische Logik durch politische Machtausübung übertrumpfen möchte. Das äußert sich in dilettantischen Fehlern, z.B. fehlt eine Ausstiegsklausel für den Euro, z.B. fehlt jeglicher Saldenausgleich bei der Schieflage vom Target-2-System (siehe *Gegenangriff auf die EZB*)<sup>3</sup>, z.B. wird immer wieder das idiotische Prinzip *Geldzahlungen gegen Versprechen* vorgeführt, mit Geldflüssen vornerum und hintenrum, die letztlich meistens in den Banken landen.

Die Auflösung von Rechtlichkeit und Ökonomiegesetz hat alles und jedes dem politischen Willen unterworfen und somit zum Verhandlungsgegenstand gemacht. Wo die Regeln willkürlich sind, kann die Willkür auch *anders* ausfallen und *andere* bevorzugen. Im Bewusstsein dieser Tatsache wird erpresst, gestritten, kuhgehandelt. So etwas Einfaches wie eine demokratische Abstimmung passt gar nicht mehr in dies Szenario.

Damit ist das Thema beim Brexit angelangt. *Das Volk wählt, die Entscheidung ist gefallen?* Nein, so tickt die EU-Logik nicht. Ein erstaunliches Geschrei quer durch die Medien hebt an, *das wäre ja nicht so gewollt, das wäre bloß eine Trotzreaktion, die Jugend würde eh mehr zählen*, und was die EU-Sophistik noch alles kreierte.

Lauter Scheinargumente, denn es gilt ja auch andersrum. Die Alten sind klüger, der Trotz kann auch gegen die Anti-Position gehen, und das Pro kann genauso ungewollt gewählt werden. Noch verstörender als diese dumme Demokratieschelte ist etwas anderes:

*Da wird stillschweigend vorausgesetzt, dass die Alternative kompetent und wohlhabengewogen funktioniert.*

*Aber dem ist ja nicht so.*

<sup>1</sup> <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/ttip-und-freihandel/entscheidung-ueber-ceta-juncker-bestaetigt-ausschluss-nationaler-parlamente-14313977.html>

<sup>2</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?s=giegold>

<sup>3</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=32811>

Die beschriebenen Mängel in der EU-Wirkungsweise sind nicht alles, was hier aufzuführen ist. Es gibt ja noch die allgemeine Demokratie-Insuffizienz. Unsere Parlamente sind nicht der Ort, wo die wichtigen Themen diskutiert und entschieden werden. In den Parlamenten herrscht real der Fraktionszwang, und die Abgeordneten fungieren als Stimmvieh. Ab und zu ist ihnen eine Show gewährt, wo sie im TV demokratisch tun dürfen, obwohl alles schon ausgekugelt ist.

Die Qualitätsmedien haben sich dazu hergegeben, das Plebiszit generell und die Brexit-Abstimmung besonders runterzuschreiben. Es kam kein einziges Argument zum Thema parlamentarische Demokratie-Insuffizienz, und inwieweit der reale Politbetrieb trotzdem besser sein soll als die demokratische Abstimmung.

Dabei legt schon die Flüchtlingspolitik genügend Zeugnis von EU-Inkompetenz, -Wirrwarr und -Wunschdenken ab. So sieht doch keine professionelle Handhabung eines großen Problems aus. Die wirkliche Frage ist nicht, *darf man dem Volk eine Abstimmung zugestehen?* Stattdessen muss die Frage doch heißen, *darf man solchen Volksvertretern die Machtausübung zugestehen?*

Ergänzend die Sicht von zwei anderen Quellen zum selben Thema:



Eine andere Stimme wird sehr dramatisch, der lesenswerte Beitrag heißt *Liebe Eliten, Ihr spielt mit dem Feuer und treibt Europa in den Untergang!* (NachDenkSeiten 28.6.)<sup>4</sup>. *Demnach macht sich eine neue Brexit-Verdrängungsstrategie breit: Man spekuliert öffentlich über Tricksereien und gewiefte Winkelzüge, wie man das Ergebnis des Referendums ganz einfach umdeuten oder besser noch ignorieren könnte. Das hat ja in der Vergangenheit schließlich auch immer perfekt funktioniert!*

Der Autor Jens Berger hält diese unverhohlene Verhöhnung demokratischen Anstands für ein Spiel mit dem Feuer. Man könne die Demokratie doch nicht dadurch retten, dass man sie abschafft. Aus seiner Sicht treiben bereits die öffentlichen Spekulationen über derlei Taschenspielertricks den Rechtspopulisten Scharen neuer Wähler zu. Unsere Eliten scheinen jeden Sinn für die Realität verloren zu haben, schreibt er, und sie treiben Europa in den Untergang.

Vor kurzem hat wissenbloggt die Süddeutsche Zeitung noch kritisiert, "die von antidemokratischen Statements geradezu überquillt" (GB-Exit und EU-Exitus diskutiert)<sup>5</sup>. Inzwischen brachte die SZ nun doch andere Argumente als die der Unbelehrbaren, siehe *Exil-Brite Tim Parks über das Referendum - Was soll das selbstgerechte Brexit-Bashing?* (SZ 29.6.)<sup>6</sup>:

Parks wendet sich gegen "eine solche Weigerung, eine ernsthafte Debatte zu führen", gegen "diese Annahme, niemand, der irgendwie mit Vernunft begabt ist, könnte je anders denken, als man selber." Er meint, all das Brexit-bashing wäre zu verstehen, wenn die Europäische Union bedeutende Erfolge aufweisen würde, wenn sie Soli-

<sup>4</sup> <http://www.nachdenkseiten.de/?p=33996#more-33996>

<sup>5</sup> <http://www.wissenbloggt.de/?p=33572>

<sup>6</sup> <http://www.sueddeutsche.de/politik/exil-brite-tim-parks-ueber-das-referendum-was-soll-das-selbstgerechte-brexit-bashing-1.3055232>

darität demonstrieren und die vielen Probleme ihrer Mitglieder lösen könnte oder wenn die Gemeinschaft wenigstens eine Galionsfigur hätte, mit der man sich identifizieren könnte.

Der EU-Kommissionschef Juncker sei das aber nicht; keiner von uns hat Juncker gewählt, und wenn die Völker von Europa je die Chance hätten, direkt einen Anführer zu wählen, dann wäre Juncker sicher nicht die Person, die sie wählen würden.

Und dass nach fünfzehn Jahren Euro die Wirtschaft von Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und vielen anderen Mitgliedsstaaten in großen Schwierigkeiten steckt, sei ein vernichtender Fehlschlag. Italien hat in dieser Zeit ein Drittel seiner Produktion verloren und fast die Hälfte seiner Bauwirtschaft, während die Jugendarbeitslosigkeit an die vierzig Prozent reicht.

Parks vermisste beim "Remain"-Lager die positive Vision einer besseren Union, die Jung und Alt beleben und ein Gespür dafür schaffen könnte, was die gemeinsame Nation angehen sollte. Stattdessen sei das einzige Mittel der Versuch gewesen, die Menschen durch die Ausmalung der ökonomischen Konsequenzen des Austritts zu ängstigen. Demgegenüber hatte die "Leave"-Kampagne die einzige positive Botschaft - Lasst uns die Kontrolle über unser Geschick wieder in die Hand nehmen! (Parks honoriert das, hätte aber dennoch für Remain gestimmt).

#### **Links dazu:**

- Gegenangriff auf die EZB (mit Beschreibung der Kürzel) - <http://www.wissenbloggt.de/?p=32811>
  - GB-Exit und EU-Exitus diskutiert - <http://www.wissenbloggt.de/?p=33572>
  - Perversionen der deutschen Politik - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30988>
  - EZB verschleiern "Geld drucken im Keller" von Landes-Zentralbanken - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30540>
  - EZB: noch ein paar Schippen billiges Geld drauflegen - <http://www.wissenbloggt.de/?p=30425>
  - Neue EZB-Kritik: EuGH reingelegt - <http://www.wissenbloggt.de/?p=28499>
  - Der Euro: größter Feind Europas - <http://www.wissenbloggt.de/?p=28413>
  - Fortgesetzter Euro-Betrug für Griechenland - <http://www.wissenbloggt.de/?p=28140>
  - Euro-Probleme gehen in die nächste Runde - <http://www.wissenbloggt.de/?p=24415>
  - Pleitepolitik - Wieviel Jahre das Geld im Voraus ausgegeben ist - <http://www.wissenbloggt.de/?p=20100>
  - Reload 1970 - Was die Deregulierung uns gebracht hat - <http://www.wissenbloggt.de/?p=18860>
  - Die Lügen der Euro-Politik - Siebenmal Lüge und Betrug aufgezählt - <http://www.wissenbloggt.de/?p=18837>
  - Bankenaufsicht + Bankenunion = Machtergreifung warum politische Lösung statt ökonomischer? - <http://www.wissenbloggt.de/?p=20750>
  - Das metamorphische Prinzip (warum es nicht funktioniert) - <http://www.wissenbloggt.de/?p=29341>
  - Gelackmeiert (Einstufung in die LM-Skala, Humor) - <http://www.wissenbloggt.de/?p=33474>
-